

www.alumniportal-deutschland.org/deutschland/podcasts

Germany, what goes?

Eine Audioreise durch Deutschland – Staffel 2

Skript* zur Folge 8: Flensburg – Leben an der deutsch-dänischen Grenze

Dana Newman: Hallo, guten Tag, grüß Gott, moin moin and welcome to another episode of “Germany, what goes?” Eine Audioreise durch Deutschland mit Dana Newman” - That’s me! A podcast by the Goethe-Institute for the Alumniportal Deutschland. You can find all the episodes and a script to read along to this episode online at www.alumniportal-deutschland.org/deutschland/podcasts.

5

Most of the episodes in this podcast have been bilingual, English and German, but today we have something extra special for you – this episode is actually tri-lingual! Well, at least a little bit. English, German... and some Danish!

10

In our last episode in Kiel I told you to pack an extra jacket because we were heading up north. “Think Hamburg and then some,” I said. Well today you can think Kiel and then some, because in this episode we’re heading even farther up north, all the way to Flensburg, right near the German-Danish border. Jörn is back with us again today to tell us all about it. Hi Jörn!

15

Jörn Schaar: Hi!

Jörn Schaar: Okay so Jörn, what is Flensburg like?

20

Jörn Schaar: Es ist ein bisschen so wie Kiel, aber etwas kleiner. Und die Stadt liegt auch direkt am Wasser, aber auf der Flensburger Förde ist viel weniger Verkehr als in Kiel.

Jörn Schaar: “Förde”! We know that word from the last episode too. This time in reference to the Flensburg Fjord, which you said has less traffic than the one in Kiel.

25

Jörn Schaar: Genau. Und ich fahre ganz gern nach Flensburg, um mit Freunden am Wasser zu bummeln oder durch die Fußgängerzone zu laufen. In den Hinterhöfen dort gibt es hübsche, kleine Cafés und Läden, die einfach sehenswert sind. Und ganz wichtig ist auch immer ein Besuch in der dänischen Bäckerei. Dänemark ist direkt nebenan, viele Flensburger lernen Dänisch in der Schule und in Flensburg leben auch viele Mitglieder der dänischen Minderheit.

30

Jörn Schaar: Ok, wait a second. Do you mean Danish citizens?

Jörn Schaar: Ja, genau. Das ist ein kleines bisschen kompliziert. Wollen wir eine kurze Zeitreise machen?

35

Dana Newman: Ja. Los geht’s! Let’s go!

[Zeit 02:12]

40 **Jörn Schaar:** Okay. Es gab immer wieder Krieg darum, wem Schleswig-Holstein eigentlich gehört. Das ging vor mehr als 1.000 Jahren los. Und 1907 hatte man sich so einigermaßen geeinigt, aber kurz
danach kam dann der erste Weltkrieg und Deutschland musste einige Gebiete an Dänemark
abgeben. Und dann gab es eine Volksabstimmung und alle durften mitentscheiden, wo die Grenze
sein soll. Am Ende entschied man sich für eine Linie von Sylt, das eine Insel in der Nordsee, nach
45 Flensburg. Alle, die südlich von dieser Grenze lebten, wurden deutsche Staatsbürger. Und alle im
Norden davon waren plötzlich Dänen. Diesen Menschen wurde der Status als Minderheit
zugestanden. Sie dürfen also in Deutschland weiter so leben wie in Dänemark. Und umgekehrt gilt
das auch für Deutsche in Dänemark. Und das wurde in der sogenannten Kopenhagen-Bonn-Erklärung
festgelegt, der Name taucht gleich nochmal auf.

50 **Dana Newman:** Okay wait, let me just make sure that I've got this right. "Volksabstimmung" – so you
said that after World War I there was a referendum about where the Danish-German border should be.
In the end, it was decided that the border would run from the island of Sylt in the west to Flensburg in
the east. And all the Danes who lived on the German side of that line suddenly became German
55 citizens. They were given minority status and could keep living their Danish traditions and living their
lives exactly as they were doing before when where they were living was Denmark, but just now in
Germany? Is that correct?

60 **Jörn Schaar:** Yes. You've got it!

Dana Newman: So they're Germans ... who basically feel like Danes?

Jörn Schaar: Ja, das trifft es ziemlich genau. Darüber habe ich auch mit Kay von Eilzen gesprochen.
Er arbeitet für den Sydslesvigsk Forening.

65 **Dana Newman:** Ah! Our first bit of Danish for this episode. What was that you just said, Jörn, and
what would it be in German?

Jörn Schaar: Okay, ich sag es nochmal ganz langsam: Sydslesvigsk Forening. Und das bedeutet auf
70 Deutsch „Südschleswiger Verein“. Also das ist der Verein der dänischen Minderheit. Und Kay von
Eilzen arbeitet dort und er sagt: Nicht nur die Nachfahren von Dänen können zur Minderheit gehören.

Kay von Eilzen: *Es gibt auch Menschen, die sich uns zuwenden und gerne Mitglied werden möchten,
aktives Mitglied werden möchten. Die auch die Sprache lernen, die also ganz von außen reinkommen
75 in die dänische Minderheit. Und das ist ja ein Privileg, das durch die Kopenhagen-Bonn-Erklärung von
1955 festgelegt wurde: Minderheit ist, wer will. Wenn man sich dazu bekennt, dann gehört man dazu.*

Dana Newman: So, anyone who wants to join, who wants to become a part of the Danish minority ...
can. They can come and they can learn the language and become a member. Is that right?

80 **Jörn Schaar:** Ja, das stimmt. Alle meine Großeltern stammen aus dem heutigen Polen, ich bin in
Deutschland geboren und aufgewachsen und lebe seit 15 Jahren in Schleswig-Holstein. Dänemark
kenne ich fast nur vom Urlaub machen, aber ich könnte trotzdem Mitglied der dänischen Minderheit
werden. Das wäre kein Problem.

85 **Dana Newman:** Ok, so let's assume that you did. You became a member of the Danish minority. What
would your life be like in Flensburg?

90 **Jörn Schaar:** Ich könnte fast genauso leben wie in Dänemark. Denn alles was wichtig ist, gibt es in
Flensburg auch auf Dänisch. Der Sydslesvigsk Forening macht das möglich, sagt Kay.

95 **Kay von Eilzen:** Als Baby kommt der dänische Gesundheitsdienst, der Sundhedstjeneste, und guckt sich das Baby an und man geht da vielleicht zur Krabbelgruppe, erhält dort Rat und Tat. Dann kommt die Kinderkrippe, "Vuggestue" heißt das dann ja bei uns, dann geht's in Børnehave, Kindergarten, und dann kann man in die Skole, das ist dann die Schule.

100 **Dana Newman:** First of all, „Rat und Tat“ – great little saying. Love that it rhymes. „Rat“ means advice and „tat“ ... Well, „tat“ is the past tense of tun, right?

Jörn Schaar: That's correct. But in this case it's support, Unterstützung.

105 **Dana Newman:** Ok, so like advice and support.

Jörn Schaar: Yes.

110 **Dana Newman:** But back to what Kay was saying – so really from birth to day care to going to school – for all of these things or these institutions, in Flensburg you have a Danish equivalent.

Jörn Schaar: Exactly. Und wenn man alt wird, kann man in einem Pflegeheim der dänischen Minderheit leben und sich von einem Pastor der dänischen Kirche bestatten lassen - und das alles in Deutschland. Natürlich muss man das alles nicht machen, aber man kann.

115 **Dana Newman:** When you're older, then you could go to a Danish nursing home and when you die you could be buried by a Danish Pastor?

Jörn Schaar: Yes.

120 *[Zeit 06:34]*

Dana Newman: What other kinds of things does the ... – okay, I'm going to try my best to say it in German, Jörn, but the word just has so many S's and Sh's in it, it's a tongue twister for me! Let me know how I do: „Südschleswigscher Verein“ do? I know that wasn't very good but yeah you get my question. What else are they involved in?

125 **Jörn Schaar:** That was awesome. You did a great job on this. Die machen mehrere Sachen. Zum einen sind sie das Sprachrohr der dänischen Minderheit und sie machen sozusagen Lobby-Arbeit in Kiel und in Kopenhagen, damit man sich dort um die dänische Minderheit kümmert. Es gibt dann auch noch Sport- und Freizeitangebote. Und ganz, ganz viel Kultur.

130 **Kay von Eilzen:** *Das können dann Ausflüge, Vorträge oder einfach nur ein Zusammensein unter einem bestimmten Thema sein. Dann geht es weiter, dass wir Konzerte, dänische Konzerte vornehmlich, und auch dänisches Theater nach Flensburg holen. Das ist sehr breit gefächert von populärer Kultur bis zur Hochkultur bieten wir praktisch alles.*

135 **Jörn Schaar:** Deswegen kannst du in Flensburg einmal im Jahr das dänische Symphonieorchester hören oder Stücke von dänischen Theatern sehen.

140 **Dana Newman:** So Danish theater, Danish concerts – in Flensburg. I'd like to talk a little bit now about how it feels. What does it feel to live this close to the Danish border?

145 **Jörn Schaar:** Ich finde das total spannend. Von Flensburg aus bist du mit dem Auto in ein paar Minuten in Dänemark. Und als Europäer kann ich einfach so durchfahren, niemand möchte meinen Ausweis sehen. Und mit Deutsch und Englisch kommt man da sehr gut zurecht. Ich mache super gerne Urlaub in Dänemark und ab und zu fahre ich nur ganz kurz über die Grenze für Hotdogs und Soft-Eis.

150 **Dana Newman:** You said you lived in Schleswig-Holstein for 15 years, have you learned any Danish while you've lived there? Do you know how to say a few things?

Jörn Schaar: Ich kann sagen „en ristet hotdog, tak“, das bedeutet einen Hotdog bitte.

Dana Newman: Yeah, I wanted to say ... You said hot dog, right?

155 **Jörn Schaar:** Ja, ja, right. And I can say „store frites“, das ist „a large portion of fries“.

Dana Newman: Okay, the important things.

160 **Jörn Schaar:** Obviously. And „mange tak“ that's „thank you very much“.

Dana Newman: That's nice, that's nice.

[Zeit 08:34]

165 Und Kay hat übrigens noch eine andere Beobachtung gemacht:

170 **Kay von Eilzen:** *Man kann schon fast, wenn man bei jemandem in die Wohnung reinkommt, sehen, ob er zur dänischen Minderheit gehört oder ob er dänischen Einfluss hat. Am Einrichtungsstil macht sich das fest und, mag sein, im Gebrauch von Lebensmitteln. Alltagskultur, die kann man natürlich vornehmlich dann sich auch im Grenzgebiet kaufen, das ist ganz angenehm.*

175 **Jörn Schaar:** Ich hatte vorhin schon die dänische Bäckerei erwähnt in der Fußgängerzone von Flensburg, die machen fantastischen Kuchen. Aber es gibt auch Supermärkte, die dänische Produkte anbieten.

Dana Newman: You mentioned fantastic cakes in the Danish bakery in the downtown area of Flensburg, can you describe them to me? How are the cakes or pastries or bread in Danish bakeries different from the ones in German bakeries?

180 **Jörn Schaar:** Es ist alles viel bunter, viel süßer als in Deutschland. Sehr viel Marzipan, sehr viel Zimt ist dabei.

Dana Newman: Sounds absolutely delicious! Thank you so much Jörn and a really big thanks to Kay for joining us in this episode, taking a trip to the German-Danish border.

185 Visit the Alumniportal Deutschland online at www.alumniportal-deutschland.org where you can sign up to become a member of the Community network.

190 For „Germany, what goes? – Eine Audioreise durch Deutschland mit Dana Newman“...I'm Dana Newman! Thanks so much for joining us on this journey around Germany, a podcast by the Goethe-Institute for the Alumniportal Deutschland.

Concept and Production by Kugel und Niere.

195 From Munich ... oh hey, Jörn, are you still there?

Jörn Schaar: Yeah, I am.

200 **Dana Newman:** Do you know how to say "bye" in Danish?

Jörn Schaar: Yeah, that's simple: Farvel!

Dana Newman: Tschüss!

